

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Das Projekt Zweitklässler*innen und schulische Leistungsbeurteilung</b>	<b>1</b>
1.1	Einleitung	1
1.2	Forschungsgegenstand	4
1.2.1	Disziplin	8
1.2.2	Leistung	14
1.2.3	Alltag, Grundschulklasse und Unterricht	24
1.3	Forschungsstand: Disziplin und Leistung im Unterricht	26
1.3.1	Disziplin im Unterricht im Anschluss an Foucault	27
1.3.2	Leistung im Unterricht	31
1.4	Theoretische Perspektive: Subjekt, Macht und Subjektivierung	47
1.4.1	Subjektivierung: Subjekt und Macht	48
1.4.2	Disziplin als Machtform	53
1.4.3	Subjektivierung als Regime	68
1.4.4	Ertrag	71
1.5	Methodologie: Die Erforschung der Subjektivierung	72
1.5.1	Adressierung und Re-Adressierung	72
1.5.2	Genealogie der Subjektivierung	74
1.5.3	Kulturwissenschaftliche Subjektanalyse	75
1.6	Ethnographie als Forschungsstrategie	77
1.6.1	Feldzugang, Feld und Erhebung	82
1.6.2	Datenauswertung und Theoriebildung	84
<b>2</b>	<b>„Konzentriert“, „wirklich“ und „richtig“ arbeiten</b>	<b>91</b>
2.1	Die Ankündigung der Ziffernnoten am ersten Schultag	91
2.1.1	Ankündigung der Leistungsbeurteilung durch Noten	91
2.1.2	Die Ruheampel	97

2.1.3	Unterschiedlich privilegierte Lernräume .....	101
2.1.4	„Jeder muss gleich weit sein“ .....	110
2.1.5	Ertrag .....	113
2.2	Die Kurzzeitmesser .....	115
2.2.1	Ein Kurzzeitmesser für jeden Gruppentisch und der Symbolgehalt der Noten Eins bis Sechs am Beispiel der Kunstnoten .....	116
2.2.2	Ein Kurzzeitmesser für die ganze Klasse und Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Kunst .....	128
2.2.3	Ein Kurzzeitmesser für jedes Kind und der „kleine Test“ ...	134
2.2.4	Ertrag der Arbeit mit den Kurzzeitmessern .....	140
2.3	Vertretungsunterricht bei Frau Perle: Die Organisation von Entwicklungen .....	142
2.3.1	Deutsch: Weiterarbeit im ILeA-Lernstandanalyseheft .....	142
2.3.2	Mathematikunterricht: Erarbeitung des Hunderterraums ..	146
2.3.3	Ertrag .....	148
2.4	Die neue Sitzordnung .....	149
2.5	Die Leisewächter .....	151
<b>3</b>	<b>Kinder benutzen Noten .....</b>	<b>157</b>
3.1	Der Wille zum Schulerfolg .....	157
3.2	Noten als Ausdrucksmittel .....	162
<b>4</b>	<b>Klassenarbeiten .....</b>	<b>171</b>
4.1	Die erste Rechenarbeit .....	171
4.1.1	Die Ankündigung der Prüfung .....	171
	Exkurs: Leistungsbeurteilungen im Sportunterricht .....	173
4.1.2	Einzelarbeit und die „normale“ Rechner*in .....	179
4.1.3	Disziplinarzeit .....	187
4.1.4	Vereinzelte Stillarbeiter*innen .....	190
4.1.5	Die ersten Noten .....	198
4.2	Das erste Diktat .....	206
4.2.1	Die Schüler*innen als Objekte von Prüfungsverfahrens ....	207
4.2.2	„Jeder kann alles!“ .....	210
4.2.3	Die Eins mit null Fehlern als Subjektposition der Sieger ....	218
4.3	Die Vier in Verhalten und die Ankündigung der nächsten beiden Klassenarbeiten .....	229

---

4.4	Die zweite Rechenarbeit .....	230
4.4.1	Die Kriterien der inhaltlichen Konzeption .....	230
4.4.2	Die häusliche Übung am Tag vor der Klassenarbeit .....	233
4.4.3	Der Verlauf der Rechenarbeit .....	240
4.4.4	Positionierungen: Klassenspiegel und soziale Position .....	253
4.4.5	Nachspiel: Das Verschwinden des letzten Ranges .....	266
4.5	Die Deutsch-Grammatikarbeit .....	268
4.5.1	Überwachte Überwacher .....	268
4.5.2	Die Geschenke-Kiste .....	269
4.5.3	Die Verweigerung der Konstituierung als „fitte“ Vergleichsobjekte .....	273
4.5.4	Leanders Eins .....	283
4.6	Die benotete Schönschreibaufgabe .....	290
<b>5</b>	<b>Vertretungszeit bis zu den Sommerferien .....</b>	<b>293</b>
5.1	Raumordnung, Zeitnutzung und das gestische Selbstlob .....	293
5.2	Die dritte Deutschprüfung .....	298
5.2.1	Genaue Übungsanweisungen für zu Hause .....	298
5.2.2	Die Bedeutung des Fehlers .....	299
5.2.3	Der Notenaustausch auf der Hinterbühne .....	305
5.3	Die dritte Rechenprüfung .....	308
5.3.1	Schulische und häusliche Übung .....	308
5.3.2	Lobenswerte Vergleichsobjekte .....	310
5.3.3	Lücken zwischen Anstrengung und Erfolg .....	313
5.3.4	Ertrag .....	316
<b>6</b>	<b>„Die Stunde der Wahrheit“ am letzten Schultag vor den Sommerferien .....</b>	<b>317</b>
6.1	Die Bedeutung des Zeugnisformulars .....	317
6.2	Die Gefühle mancher Kinder während und nach der Notenmitteilung .....	320
6.3	Die „Stunde der Wahrheit“ .....	324
6.4	Ertrag .....	333
<b>7</b>	<b>Kinder beurteilen Klassenarbeiten und Noten gegen Ende des Schuljahres .....</b>	<b>337</b>
7.1	Gute Noten, Anstrengung und Besserung .....	337
7.2	Hohe Akzeptanz von Klassenarbeiten und (guten) Noten .....	342
7.3	Ertrag .....	343

<b>8 Fazit</b>	345
8.1 Disziplin und Leistung konstituieren das Subjekt des Notenranges	346
8.2 Diskussion	357
8.3 Ausblick	364
 Literaturverzeichnis	 369
Anhang	377